Telegraphische Nachrichten.

Konstantinopel, 14. Aug. Der italienische Vertreter auf der Conferenz, Graf Corti, wird demnächst in der Conferenz eine Deklaration einbringen, in welcher gesagt wird, daß die bestehenden Verträge aufrecht erhalten bleiben und daß die Entscheidungen bezüglich der weiteren Ordnung der Dinge in Egypten nach wie vor der gemeinsamen Verständigung der Mächte unterliegen sollen.

Alexandrien, 14. Aug. Der Khedive hat die Engländer ermächtigt, die Einfuhr von Kohlen und Munition an der Küste zwischen Alexandrien und Port Said zu verhindern. Durch einen Erlaß des Khedive an die egyptischen Civil- und Militärbehörden am Suezkanal wird denselben mitgetheilt, daß die Engländer zur Besetzung aller Punkte am Kanal ermächtigt sind, und den Behörden gleichzeitig ausdrücklich befohlen, der englischen Aktion nicht entgegenzutreten. Von diesem Befehl soll auch Lesseps Kenntniß gegeben worden sein.

London, 14. Aug. [Unterhaus.] Der Staatssekretär für Indien, Marquis von Hartington, legt das Budget für Indien vor und erklärt, der Ueberschuß für das nächste Jahr sei auf 3,171,000 Pfd. Sterling veranschlagt und die Salzsteuer in Bengalen um 30 Proc., in den anderen Provinzen um 20 Proc. reduzirt. Die indische Regierung veranschlage ihren Antheil an den Kosten der Expedition nach Egypten bei einer dreimonatlichen Dauer derselben auf 1,830,000 Pfd. Sterl.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 14. Aug. Ueber den Unfall, von welchem die Kaiserin in Babelsberg betroffen, verlautet weiter, daß die hohe Frau gleich am Morgen ihrer Ankunft dort, als sie ihr Zimmer durchschritt, mit einem Fuße umknickte; sie ist seitdem gewunden, auf einem Ruhebett zu liegen, die Schmerzen haben sich indessen bereits beinahe vollständig verloren. — Zu Ehren des Geburtstages des Kaisers Franz Josef von Oesterreich wird auch in diesem Jahre wieder am 18. d. bei dem Kaiser und der Kaiserin auf Schloß Babelsberg ein größeres Diner stattfinden. — Der Kaiser hat unmittelbar vor seiner Abreise in Gastein eigenhändig an mehrere Damen und Herren, welch: im Hause des Grafen v. Lehndorff dort verkehrt und auch an den Theatervorstellungen sich betheiligt, Souvenirs zurückgelassen. So erhielten die beiden Gräfinnen Lehndorff, die Töchter des Grafen, ferner die Baronin Otterstein, Frl. v. Petersen Armbänder und Brochen, die Herren Baron v. Otterstein, Referendar Graf Bernstorff, Lieutenant v Gerstenberg vom 2. Garde-Dragoner-Regiment Garnituren von Knöpfen und Brustnadeln. — Der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten, Dr. Lucius, ist gestern Abend aus Erfurt, der Wirkliche Geheime Rath und Präsident des Reichsbank-Direktoriums von Dechend aus der Schweiz wieder hier eingetroffen. — Der kaiserl. Botschafter am königl. italienischen Hofe, von Keudell, hat einen bewilligten Urlaub angetreten. Als interimistischer Geschäftsträger fungirt der Legationsrath von Derenthall. — Der französische Botschafter Baron de Courcel gedenkt seinen diesjährigen Urlaub noch in dieser Woche anzutreten und sich mit seiner Familie nach Frankreich zu begeben. Während seiner Abwesenheit wird ihn der Botschaftsrath Graf d'Aubigny vertreten.

Ueber die Lage der Verhandlungen zwischen Preußen und dem Papste glaubt die „Germania" sich wieder einmal aussprechen zu müssen. Sie schreibt u. A.:

„Wir glauben Grund zu der Annahme zu haben, daß der Reichskanzler mit den Erfolgen des Herrn v. Schlözer nicht sonderlich zufrieden ist. Denn abgesehen von der Erledigung einiger Personenfragen, hat der Gesandte kein greifbares Resultat seinem Chef zu präsentiren. Wie uns versichert wird, hat man sich noch nicht einmal über die Basis verständigen können, auf welcher die weiteren Verhandlungen über eine Vereinbarung geführt werden könnten."

Wie die Zeitungen melden, hegte eine Anzahl preußischer Officiere den Wunsch, den egyptischen Feldzug mitzumachen; doch unterblieben die betreffenden Anträge, nachdem bekannt geworden, daß die Genehmigung versagt werden würde. Auch sollen die Engländer, gegen ihre frühere Gepflogenheit, wenig Neigung zeigen, fremdländischen Officieren den Eintritt in ihr Heer zu gestatten.

Die „Voss. Ztg." schreibt:

„Der zum Commandanten der Corvette „Gneisenau" ernannte Capitän z. S. Freiherr v. d. Goltz wird schon seiner Ancienität nach der Höchstcommandirende der in den egyptischen Gewässern vereinigten deutschen Seestreitkräfte sein; es ist aber außerdem wahrscheinlich, daß er zum Geschwaderchef ernannt wird. Des ist nicht nur angezeigt wegen der größeren Machtvollkommenheiten, die einem Geschwaderchef zust hen, sondern auch wegen der einheitlichen Repräsentation der deutschen Flotte gegenüber den fremden Marinen, welche den Schutz des Suezkanals übernehmen. Die Aufgabe, welche unsere Schiffe in Egypten zu lösen haben, wird damit in die Hand eines Mannes gelegt, der nach seiner großen Tüchtigkeit und Umsicht ebensowohl als wegen seines ritterlichen Wesens und seiner höchst angenehmen Formen dazu in einem hohem Grade geeignet erscheint. Schon die ganze Persönlichkeit des stattlichen Mannes mit dem röthlichen Bart und den klugen, freundlichen Augen hat etwas ungemein Vertrauenerweckendes, so daß man gern anerkennen muß, daß in diesem Falle wieder mit schafsem Blick der richtige Mann als Repräsentant Deutschlands bei einem wichtigen internationalen Werke gewählt ist. Baron Leopold Otto Ferdinand Max v. d. Goltz befindet sich noch im Vollbesitz seiner Manneskraft, er wurde am 19. April 1838 geboren Mit 37 Jahren war er bereits Kapitän zur See, das Avancement also ein brillantes. Der junge Kapitän wurde dann zum Commandeur der zweiten Werftdivision in Wilhelmshaven ernannt und im Jahre 1877 mit der Stellvertretung des Ober-Werftdirektor Kapitän z. S. Weickhmann, der sich als Führer der „Augusta" im deutsch-französischen Kriege einen Namen gemacht, betraut. Als Kapitän Weickhmann sich bald darauf in den Ruhestand zurückzog, wurde Kapitän v d Goltz zu seinem Nachfolger ernannt. Die riesenhafte Organisation der kaiserlichen Werft in Kiel ist unter seiner Leitung ins Leben getreten und er hat diesen Posten, der zu den arbeit- und sorgenvollsten in der Marine gehört, nahezu fünf Jahre verwaltet. Im Laufe dieses Sommers hat Kapitän v. d. Goltz wiederholt wichtige Probefahrten geleitet.

---

* Die „Kieler Ztg." wendet sich in einem augenscheinlich von Herrn Prof. Hänel inspirirten Artikel gegen die von Herrn v. Eynern in seiner bekannten Erklärung für notwendig bezeichnete „große Mittelpartei," in welche er die Nationalliberalen, die liberale Vereinigung, die Freiconservativen, sowie Theile der Deutschconservativen und der Fortschrittspartei mit Ausnahme der Herren Stöcker und Richter mit ihrem Anhang aufnehmen will. „Herr v. Eynern," sagt die „Kieler Ztg.," „giebt sich über die Möglichkeit der Gründung einer Partei aus allerlei liberalen und conservativen Elementen einer Illusion hin. Wir können ihm die Versicherung geben, daß keiner unserer Freunde jemals einer solchen Partei, wie er sie sich vorstellt, beitreten wird. Er darf nur die Rede des Abg. Hänel von 26. Juli lesen, um zu erkennen, daß die reine Scheidung nach rechts conditio sine qua non selbst für jede Verständigung zwischen den liberalen Parteien ist. Herr v. Eynern will in Wahrheit Wahlpolitik à deux mains treiben, heute mit den Liberalen und morgen mit den Conservativen. Wir, die Liberalen, können aber bei der jetzigen Lage der Dinge eine solche Taktik weder billigen noch acceptiren. Unsere Wahlparole ist: „Wer mit den Conservativen geht, ist ein Gegner der liberalen Sache."

* Das moderne Thema der Steuerexecutionen behandelt das diesjährige statistische Jahrbuch sehr eingehend. Es plaidirt dabei für die Aenderung des Modus, daß die Steuerpflicht in Berlin schon mit einem Einkommen von 420 M. beginnt; hierauf sei die große Zahl der Pfändungen und der fruchtlos ausfallenden Executionen wesentlich zurückzuführen. Die Zahl dieser Fälle hat sich in den letzten fünf Jahren für Pfändungen auf 1,25, 1,90, 2,03, 1,38 und 0 74 Proc., die der fruchtlosen Executionen auf 6,33, 8 61, 9,40, 9,66 und 10,13 Proc. gestellt. Die Zahl der fruchtlosen Executionen hat sich also stetig vermehrt. Die Zahl der eingeschätzten Klassensteuerpflichtigen betrug sich 1879/80 auf 342,569 (19,614 weniger gegen das Vorjahr); davon gehörten der untersten Stufe an 118,054, der zweiten 113,369. An Pfändungen wurden 11,406 vollstreckt, wovon 6969 auf die beiden untersten Stufen entfielen; an fruchtlosen Executionen 156,388 wovon 138,836 auf die beiden untersten Stufen kamen. Diese Zahlen sprechen in der That beredt dafür, daß die Steuereinziehung von den untersten Stufen kaum etwas einbringt.

* Der „Reichsanzeiger" publicirt eine Bekanntmachung der Reichscommission, durch welche das Verbot der nicht periodischen Druckschrift: Interpellation des Abgeordneten Bebel und Genossen, den Belagerungszustand über das Gebiet der Stadt und Amtshauptmannschaft Leipzig betreffend, aufgehoben wird. Die Druckschrift ist von der königl. bayerischen Regierung von Mittelfranken unterm 13 Dec. 1881 aufgrund des Reichsgesetzes vom 21. Oct. 1878 verboten worden.

□ **Kiel**, 14. Aug. Ohne Gewähr für die Richtigkeit der Version übernehmen zu können, theile ich ihnen mit, daß das Gerücht von der Spionage in Friedrichsort seitens zweier Officiere der anwesend gewesenen russischen Fregatte „Knaes Pajarsky" darauf zurückzuführen sein soll, daß zwei Officiere dieses Schiffes in der That dortselbst, aber nur auf Einladung dort garnisontrender deutscher Officiere anwesend gewesen, auf dem Heimweg nach amüsanter Unterhaltung bei ihren Gastgebern aus unbekannt gebliebenen Gründen mit dem Posten der Festung in Conflikt gerathen, darüber verhaftet und nach Feststellung ihrer Persönlichkeit wieder freigelassen worden sind. Ein bezeichnender Umstand bleibt immer der, daß auf die Mittheilung des „Kieler Tageblatts" seitens des Commandos des russischen Schiffes durch den russischen Consul kein Dementi erfolgt ist. Was die „Kieler Ztg." sagte, konnte auch jeder andere sagen.

Halle, den 15. Aug.

— Bekanntlich ist es nothwendig, daß zur Ausübung des Wahlrechtes in den bevorstehenden kirchlichen Wahlen die Anmeldung zur Aufnahme in die bezüglichen Listen erfolgt ist. Am Sonntage sind nun von den Kanzeln herab diejenigen Stellen bezeichnet worden, wo die Anmeldungen zu erfolgen haben. Behufs allgemeinerer Kenntniß theilen wir dieselben hier mit: In der Mariengemeinde sind die Anmeldungen in den Stunden 12—1 Uhr und 2—3 Uhr bis zum 31. Aug. bei den drei Geistlichen anzubringen, in der Ulrichsgemeinde in den Stunden 10—11 Uhr und 2—3 Uhr bis zum 9 Sept ebenfalls bei den drei Geistlichen, in der Moritzgemeinde bei den beiden Geistlichen und dem Rendanten der Kirche, Hrn. Stärkefabrikant Pressler, zu jeder Tageszeit bis zum 9. Sept. Vom 11. Sept. bis 10. Okt. liegt dann die Liste bei dem Küster Weber aus. In der Neumarktgemeinde nehmen in den Stunden von 12 bis 3 Uhr bis zum 9 Sept. außer Hrn Pastor Hoffmann die Herren Buchhändler Fricke und Oekonom Gruneberg Meldungen entgegen. Vom 17. bis Ende Sept. liegt dann die Liste in der Wohnung des Küsters Robitzch auf. In Glaucha sind die Meldungen bis zum 9 Sept. zu jeder Tageszeit bei Hrn. Pastor Knuth anzubringen. Später liegt dann die Liste vom 17. Sept. bis 10 Oct. bei dem Küster Däumig aus. — Für die Domgemeinde erfolgen die Festsetzungen erst in einer heute Abend stattfindenden Sitzung des Presbyteriums. Betreffendlich muß es erscheinen, daß die Mehrzahl der Gemeinden die Meldefrist bis zum 9 Sept. ausgedehnt hat, während nach Nr. 4 der revidirten Instruktion zur Kirchengemeinde- und Synodalordnung vom 25. Jan. 1882 ausdrücklich als Schlußtermin Ende August festgesetzt ist. Es heißt dort wörtlich:

„Die Wählerliste ist mit Ende August des Wahljahres (§ 43, Abs. 1 u. 2. K.-G. u. S.-O) derart abzuschließen und festzustellen, daß deren öffentliche Auslegung spätestens vier Wochen vor dem Wahltage beginnt."

— Der Ulrichskirchengemeinde-Verein hielt gestern Abend im Goldenen Löwen eine Sitzung ab, deren Hauptgegenstände ebenfalls die bevorstehenden kirchlichen Wahlen und Besprechung der Mittel und Wege waren, durch die eine möglichst rege Betheiligung an den Wahlen herbeizuführen ist. Die erschienenen Mitglieder wurden ersucht, in ihren Kreisen persönlich dahin zu wirken, daß die Wahlberechtigten rechtzeitig für die zur Ausübung der Wahl erforderliche Eintragung sorgen.

— Ueber die Sicherheitsvorkehrungen im Stadttheater, auf welche die kgl Regierung in Merseburg in dem Rescripte vom 11. d., betr. die interimistische Benutzung des Hauses in bevorstehender Wintersaison Bezug nimmt, erfahren wir, daß sich dieselben in der Hauptsache auf folgende Punkte beziehen: Anbringung je einer leicht überdachten Holztreppe an der Außenseite des Hauses nach der Promenade zu aus dem ersten und zweiten Range zur Erde nieder, Erbauung eines von der Bühne ausgehenden Luftschlotes und eines provisorischen Coulissenmagazins an dem Abhange neben dem hinteren Giebel des Hauses, Anbringung einiger weiteren Ausgänge. Daß das ohnehin so unschöne Aussehen des Stadttheaters durch diese Nothbauten nicht gehoben wird, brauchen wir nicht zu betonen. Trösten wir uns also damit, daß der so geschaffene Zustand nur eine Saison andauern wird, was der Herr Regierungspräsident ausdrücklich erklärt haben soll.

— Es liegen uns die officiellen Ausweise über die Ergebnisse der Montan-Industrie im Bezirke des hiesigen königlichen Oberbergamtes pro 2 Kalendervierteljahr 1882 vor. Am Kohlenbergbau waren danach 295 Bergwerke (einschl. 3 Steinkohlenwerke) im Betriebe, die eine mittlere Belegschaft von 16 817 Mann beschäftigten. Der Durchschnittspreis pro Tonne Steinkohlen war 10 31 M., pro Tonne Braunkohlen 2 73 M. Der Werth der verkauften Kohlen belief sich auf 6,308,946 M Neu gefördert wurden 5896 Tonnen Stein- und 2,423,390 Tonnen Braunkohlen. Unter Berücksichtigung des Ueber-, resp. Einmaßes und des eigenen Bedarfs der Werke verblieb am Schluß des Vierteljahres ein Bestand von 415 273 Tonnen, gegen 5 3 507 Tonnen zu Beginn desselben. Im Vergleich zum Vorjahre war die Förderung 1882 bei den Steinkohlen um 262 Tonnen geringer, bei den Braunkohlen um 184 721 Tonnen größer, der Absatz bei den Steinkohlen um 1071 Tonnen, bei den Braunkohlen um 145,897 Tonnen größer. Der ganze Absatz bis Schluß des 2 Vierteljahres war gegen denselben Zeitraum des Vorjahres bei den Steinkohlen um 1885 Tonnen geringer, bei den Braunkohlen um 102,316 Tonnen größer. — Die Salzproduction beschäftigte 14 Steinsalzbergwerke und Salinen mit einer mittleren Belegschaft von 2910 Mann. Die neue Förderung und Production betrug sich auf 36 311 Tonnen 736 Kg. Steinsalz, 158 380 Tonnen 5 9 Kg. Kalisalz (außerdem 8 Tonnen 900 Kg Boracit), 24 598 Tonnen 140 Kg. Siedesalz und 2383 Tonnen Vieh- und Gewerbesalz. Abgesetzt wurden 33 948 Tonnen 386 Kg. Steinsalz, 157,187 Tonnen 530 Kg. Kalisalz, 23,632 Tonnen 185 Kg. Siedesalz, 2526 Tonnen Vieh- und Gewerbesalz Zur Bereitung anderer Producte kamen zur Verwendung 499 Tonnen Steinsalz 25 Tonnen 750 Kg. Kalisalz, 2635 Tonnen 789 Kg. Siedesalz. Nach Abzug der Deputate, des Ueber- resp. Einmaßes verblieb am Quartalschlusse ein Bestand von 2614 Tonnen 209 Kg. Steinsalz, 3986 Tonnen 843 Kg. Kalisalz, 8275 Tonnen 736 Kg Siedesalz, 223 Tonnen 748 Kg. Vieh- und Gewerbesalz (gegen 749 Tonnen 859 Kg., resp 2810 Tonnen 714 Kg., resp. 9980 Tonnen, resp. 366

✠ See-Laternen und See-Nachtuhren.

Des Nachts erhält das Meer, besonders unter den Tropen, ein anderes Aussehen als am Tage, dessen Zauber ins Märchenhafte übergeht, wenn der Mond sein Silberlicht auf die ruhige Wasserfläche wirft, oder wenn er im Meere versinkt. Vom Meere steigen mit dem leisen Schlag der großen Wellen fremdartige Töne auf. Bald ist es ein dumpfes Gurren in wenig artikulirten Lauten, welches Albatrosse ausstoßen, bald ist es wie das Rauschen einer aufsteigenden Rakete, wenn Wale an die Oberfläche des Meeres kommen, um zu athmen. Mit der vollständigen Dunkelheit beginnt das Leuchten des Meeres als nächtliches Wunder. Dann zieht das Schiff bei bewegter See milchweiße Furchen, die wohl auch wie geschmolzenes Erz glühen, tanzen im Kielwasser Tausende von leuchtenden Sternen, zeichnen feurige Grenzlinien die auslaufenden Wogenkämme ab, fließen von den Klippen Feuerkuskaden nieder. Laufen leuchtende Tropfen am Ruder, leuchtende Bäche am Schaufelrad des Dampfers herab. Fliegende Fische stäuben einen Feuerregen nieder, aus der Tiefe heben sich Legionen von Medusen als feurige Ballen, und endlich erglänzt die Meeresoberfläche in weißem Phosphorlichte als sogenannter Milchsee.

In kalten und warmen Meeren begegnet man diesem Leuchten. Im kältesten Winter sieht man an der Newfoundlandsbank das prachtvollste Meeresleuchten in weißlichen, bläulichen, gelben, grünen und rothen Lichtern. Auf der Höhe des Kaps der guten Hoffnung schien das Meer um Cook's Schiff zu brennen; jede Welle hatte einen feurigen Kamm, Leuchtkugeln stiegen auf und nieder, und Fische schossen in der Tiefe wie Blitze vorüber. In windstiller Nacht zeigt das Tropenmeer neben den Spiegelbildern des gestirnten Himmels in verschiedenen Tiefen unbestimmte hellere Stellen, die verschwinden oder allmälig wie Morgendämmerungen immer heller und bestimmter werden, bis die Umrisse eines leuchtenden Thieres hervortreten. Es giebt solche Lichter in allen Größen; die 3 bis 4 Fuß breite Cephra und der Mondfisch leuchten ebenso wie die kleinste Medusa von der Größe eines Stecknadelknopfes und die mikroskopischen Peridinien.

Dieses Leuchten ist weder auf besondere Thierklassen noch auf besondere Organe beschränkt, sondern eine allgemeine Lebenserscheinung als Begleiterin des chemischen Stoffwechsels. Die Stärke des Lichts richtet sich nach der Kraft der Lebensprocesse, daher leuchtet bei den Salpen vorzugsweise die Leber als das entwickelste Organ stärker als die gitterförmigen Athmungsorgane, leuchten alle geschlechtsreifen Thiere stärker als die unreifen.

Die zahlreichsten Laternenträger oder Seelaternen sind Schleimbläschen von $^1/_2$—$^1/_{15}$ Linie Größe, welche als zolldicke Masse weite Meeresflächen bedecken. In den dunkeln Körperchen entdeckt man mit dem Mikroskop Tausende von Lichtpünktchen, sagt Schleiden, die hin- und herflackern, aufleuchten und wieder verlöschen. Da Hunderte solcher Laternenträger in einem Tropfen Raum haben, so läßt sich ihre Menge nur nach Billionen und Trillionen abschätzen. Ja, außer Leuchtthieren giebt es auch Leuchtpflanzen. Bei den Leuchtthieren ist die Lichtentwickelung periodisch, wird von mechanischen und chemischen Reizungen veranlaßt, wie z. B. ein Platzregen das Meer unter den Tropen in einen aufkochenden Feuersee verwandelt. Bei den Schleimbläschen geht das Leuchten von zusammenziehbaren Fädchen aus, bei Polypen wandert das grüne Licht von unten nach oben bis in die Zweigspitzen, bei Glockenthieren vom Glockenrande nach den Fangarmen. Bei Seesternen glänzen die Arme hellgrün, bei Salpen die Eingeweide, bei Feuerwalzen die 6—7 Zoll langen Röhren weingelb. Bei Leuchtkäfern sitzen die Leuchtpunkte neben den Füßen an jeder Seite, entsteht bei jeder Bewegung eine Reihe von Lichtpunkten die dann zu zwei Linien zusammenfließen und zuletzt in ein allgemeines Glühen des Rückens übergehen.

Das Licht der Leuchtthiere, bemerkt Schmarda, verändert sich inbetreff der Stärke und Farbe, kann weiß, röthlich, gelblich, bläulich oder grün sein. Bei Salpen und Feuerzapfen durchläuft das Licht einer und derselben Thierkolonie nicht nur alle Stärkegrade des Lichts, sondern auch in Zwischenräumen die verschiedenen Farben vom Grünlichen bis zum Weiß des glühenden Eisens.

Wie auf dem Festlande gewisse Thiere nur in der Dämmerung oder im Dunkeln sich zeigen, so hat auch das Meer seine Nachtwandler, die erst aus der Tiefe emporsteigen, wenn Finsternißs auf dem Meere liegt. Ja diese Thiere folgen einander, d. h. sie steigen empor und sinken wieder unter, nach einer bestimmten Reihenordnung, so daß zu jeder Stunde eine besondere Thierart die vorherrschende ist. Wie die Botaniker eine Blumenuhr aufgestellt haben, so weist d'Orbigny eine ähnliche Seeuhr nach, besonders bei den Flügelfüßlern. Diese seltsam gestalteten Meeresgeschöpfe haben breite, flossenförmige Fortsätze als Bewegungsorgane, stecken in einer dünnen Schale und steigen mit der Dunkelheit wie Boten der Tiefe der Reihe nach an die Meeresoberfläche herauf, daß die oben schwimmenden zuerst, die tiefer lebenden zuletzt erscheinen und in derselben Reihenfolge wieder in die Tiefe versinken Dieses Kommen und Gehen in ganz bestimmter Zeit- und Reihenfolge dauert die ganze Nacht hindurch, bis der kühle Morgenwind und der schwache Dämmerschein des Morgens diesem wunderbaren Uhrwerk ein Ende macht. Wie viel Wunderbares und Unerklärliches giebt es auf unserer kleinen Erde, dessen Erforschung noch Jahrtausende beschäftigen wird!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820816024/fragment/page=0001

Tonnen 813 Kg. zu Beginn des Quartals). Im Vergleich zu demselben Quartale des Vorjahres war 1882 die Förderung beim Steinsalz um 6153 Tonnen 114 Kg geringer, beim Kalisalz um 31 978 Tonnen 934 Kg. (und 950 Kg. Boracit) größer, beim Siedesalz um 436 Tonnen 939 Kg. und beim Vieh- und Gewerbesalz um 767 Tonnen 989 Kg. geringer. Ein Vergleich des Absatzes stellt sich folgendermaßen: Steinsalz 1882 — 7426 Tonnen 379 Kg., Kalisalz 1882 + 30,102 Tonnen 330 Kg., Siedesalz + 35 Tonnen 416 Kg., Vieh- und Gewerbesalz — 386 Tonnen 162 Kg.

— Bei dem gestern stattgefundenen Königsschießen der Glauchauschen Schützengesellschaft erlangte Herr Klempnermeister Schneider die Königswürde.

— Nach wehrmaligem Aufschub, bedingt durch die anhaltend ungünstige Witterung, hat gestern endlich das Sommerfest des Kaufmännischen Vereins in den Anlagen und Räumen der Saalschloßbrauerei in Giebichenstein in programmaeäßer Weise stattgefunden. Das Fest nahm einen glänzenden Verlauf.

— Nächsten Sonntag wird seitens der königl. Eisenbahndirektion in diesem Jahre der letzte Extrazug nach Köthen abgelassen. Die Abfahrt erfolgt bekanntlich 6 Uhr 35 Min. früh, die Ankunft am Abend hier 10 Uhr 15 Min. Die Preisermäßigung erstreckt sich bis auf den einfachen Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt. Die Billetausgabe erfolgt bis 10 Minuten vor Abgang des Zuges.

— Der Ziegeldecker Weißenbeck, welcher, wie mitgetheilt, am 9. d. von dem Dache der Wollspinnerei in Giebichenstein herabstürzte, ist gestern Abend in der königl. Klinik hier den durch den Sturz erlittenen Verletzungen erlegen.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 10. Aug.

(Fortsetzung.)

2. Der Nachtwächter Franz Schuster aus Liebenwerda war wegen Entweichenlassens eines Gefangenen angeklagt. Am 22. April d. J. hatte Schuster zwei Gefangene, den Architekten Paul Friedrich Bernhard Pfahl und den Viehhändler Dzircanowsky im Auftrage der Polizei-Verwaltung zu Liebenwerda aus dem dortigen in das hiesige Gerichtsgefängniß zu transportiren. Anstatt, in Halle angekommen, die Gefangenen sofort in das Gefängniß abzuliefern, gestattete er dem p. Pfahl vielmehr, unter seiner Aufsicht mehrere private Geschäftswege zu erledigen. Schließlich schlug Pfahl vor, im Goldenen Löwen noch gemeinschaftlich ein Glas Bier zu trinken, worauf Schuster einging. Dort entwischte jedoch Pfahl aus einem Nebenausgange. Für diese Pflichtwidrigkeit traf den Anklagten Schuster eine Gefängnißstrafe von drei Wochen.

3. Der Tischlergeselle Hermann Jeder von hier war wegen strafbaren Eigennutzes und Unterschlagung in zwei Fällen unter Anklage gestellt. Derselbe verließ am 10. Juni d. J. seine in der Brauhausgasse bei der Wittwe Lauterhahn innegehabte Wohnung und zwar mit seinen sämmtlichen Sachen, obwohl die Lauterhahn auf dieselben wegen 40 Mark rückständigen Kostgeldes das Zurückbehaltungsrecht geltend gemacht hatte. Ferner hat Jeder ein Paar ihm von Frau Lauterhahn geliehener Gummischuhe im Werthe von 10 Mark bei dem Kupferschmied Wilhelm Wurmstich hier für 60 Pfg. versetzt und das Geld in seinem Nutzen verwendet. Endlich hat derselbe Ende April d. J. von dem Schlosser Schlegel aus Ostrau 2,40 M. zur Abführung an die Wittwe Lauterhahn erhalten, diesen Betrag aber unterschlagen. Der Angeklagte wurde hierfür mit 1 Woche Gefängniß bestraft, welche durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde.

4. Seitens des Schöffengerichts zu Eisleben war gegen den Arbeiter Friedrich Degle aus Schraplau wegen Hausfriedensbruchs eine Gefängnißstrafe von einer Woche festgesetzt worden. Hiergegen hatte D. Berufung eingelegt, welche jedoch verworfen wurde.

5. Die verehel. Zimmermann Schröder, Therese geb. Kohl, aus Frankleben wurde wegen Diebstahls neben zweijährigem Ehrverluste zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Sachverhalt ist bereits mitgetheilt.

6. Wegen öffentlicher Beleidigung war die Wittwe Moritz, Wilhelmine geb. Haucke, von hier vom hiesigen Schöffengerichte mit einer fünftägigen Gefängnißstrafe belegt worden. Die von ihr hiergegen erhobene Berufung wurde zurückgewiesen.

7. Gegen den Arbeiter Gottlob Wetzel aus Rotzsch erkannte der Gerichtshof wegen Körperverletzung und Freiheitsberaubung auf 14 Tage Gefängniß. Den näheren Sachverhalt haben wir bereits früher mitgetheilt.

8. Der Commissionair Gustav Böttger und dessen Ehefrau Marie geb. Mücke, beide aus Sandersleben, waren vom Schöffengerichte zu Hettstedt wegen Unterschlagung mit je 14 Tagen Gefängniß bestraft worden. Mit dem hiergegen angewandten Rechtsmittel der Berufung wurden sie abgewiesen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— In der Aula der Kreuzschule zu Dresden ist gegenwärtig das Modell zu dem Denkmal für König Johann aus gestellt. Das Denkmal, dessen Ausführung bekanntlich Professor Schilling übertragen worden ist, soll auf den Theaterplatz zu stehen kommen, und dieser Standpunkt hat wohl, schreibt man der N.-Z., wesentlich die Auffassung des Künstlers bestimmt, eine Auffassung welcher die Persönlichkeit des schlichten und gelehrten Königs ganz und gar nicht entspricht. Der König sitzt hoch zu Rosse, mit lang herabfallendem Krönungs-Mantel, in der linken Hand die Zügel des Pferdes haltend, in der rechten den langen Herrscherstab. Die zwei langen Seiten des Piedestals haben einen Relief-Fries, dessen zahlreiche Figuren Wissenschaft und Kunst, Wehrkraft, Ackerbau und Industrie darstellen. Im Allgemeinen erinnert das Denkmal, dessen Modell mit Einschluß des Sockels und des steinernen Unterbaues etwa 6 Fuß hoch ist, sehr an das Reiterstandbild König Ludwigs in München. Eine schlichtere Darstellung wäre aber gerade für König Johann sehr wünschenswerth. Der sein geschnittene Kopf mit dem Ausdruck eines Gelehrten wäre für die Darstellung in einfacher Figur, gleichviel ob stehend oder sitzend, gewiß eine dankbare künstlerische Aufgabe gewesen.

— Im Verlage von J. H. Schorer in Berlin erscheint vom 9. Sept. ab unter dem Titel „Das Echo" eine neue Wochenschrift für Politik, Literatur, Kunst und Wissenschaft. Als Redakteur wird E. O. Hopp genannt. — In dem vorliegenden Prospekt heißt es: „Das Echo soll dazu bestimmt sein, einen Abriß des öffentlichen und geistigen Lebens unserer Zeit zu geben, wie es sich in den Urtheilen und Aussprüchen der gesammten in- und ausländischen Presse widerspiegelt. Bekanntlich soll man Zeitungen ebenso lesen, wie man Quellen der Geschichte studirt, nämlich: stark Gegenfälliches vergleichen. Wer von einer einzigen oder auch mehreren, jedoch gleichtönenden Zeitungen sich unterrichten läßt, wird in seinen Vorurtheilen bestärkt, und falls er keine haben sollte, auf die Länge gewöhnlich befangen. Zur Klärung und Läuterung des Urtheils und der Ansichten trägt nichts so vortheilhaft bei wie die Lektüre der verschiedensten Journale."

Vermischtes.

— [Verbot des Taubenschießens in Holland.] Als kürzlich in Bussum, in der Nähe Amsterdams, die jährlichen Pferderennen stattfinden sollten, gab ein eigens dazu von etlichen Adligen gebildeter Verein die Absicht kund, Taubenschießen zu veranstalten. Diese Nachricht rief eine solche Entrüstung im ganzen Lande hervor — sollte dies doch das erstemal sein, daß ein ähnlicher „Sport" abgehalten würde —, daß das Comite des Pferderennens die Verwirklichung dieses Planes untersagte. Bald erfuhr man, daß das Taubenschießen trotzdem anderwärts stattfinden sollte. Der Justizminister zeigte nunmehr im amtlichen Blatte an, daß er sich veranlaßt gesehen habe, dasselbe zu untersagen und der Direktor der Reichspolizei mit der Aufrechthaltung dieses Verbotes und der Wahrung der öffentlichen Ordnung beauftragt sei. Derselbe erschien denn auch am Tage, wo das Schießen abgehalten werden sollte, an der Spitze einer Gensdarmerie-Abtheilung an Ort und Stelle, worauf die Herren erklärten, daß sie ihren Plan aufgäben und die 555 Tauben herausgaben. Fast unmittelbar darauf ging bei dem Justizdepartement die telegraphische Mittheilung der betr. Herren ein, sie seien der Uebermacht gewichen, doch beabsichtigten sie, ihren Plan nunmehr am 6. d. zur Ausführung zu bringen. Am bestimmten Tage erschien nun der Direktor der Reichspolizei von neuem. Im Augenblick, wo die versammelten Kavaliere das Schießen eröffnen wollten, erklärte derselbe, er habe Auftrag, den Sport um jeden Preis zu verhindern. Darauf legten die Schützen zwar Verwahrung gegen das Verbot des Justizministers ein, doch die Schande der Einführung des bayerischen Vergnügens blieb dem Lande erspart.

— [Der indische Nabob] hat Berlin nach dreitägigem Aufenthalt am Montag wieder verlassen.

— [Livingstone's Hund.] In Paris ist am 10. d. eine Reisende angekommen, welche ein Anrecht darauf besitzt, dem Publikum vorgestellt zu werden. Diese Reisende ist zwar nur eine Hündin, eine Bulldogge, dazu nicht einmal schön oder von tadelloser Race, aber sie hat dem berühmten Afrikareisenden Dr. Livingstone gehört und mehr als 3000 Meilen im Innern Afrikas an seiner Seite zurückgelegt. Nach dem Tode ihres Herrn wurde sie von einem reichen Kaufmann in Bombay, Samuel Monroe, gekauft und nach Indien gebracht; jetzt begleitet Mabel, so heißt der interessante, etwas über zehn Jahre alte Vierfüßler, ihren neuen Eigenthümer auf seiner Reise nach Frankreich, wohin ihn Geschäfte geführt haben.

— [Anerkennung.] Das englische Handelsamt hat dem Kapitän der deutschen Barke „Ada Stott" aus Rostock, H. Rittgardt, eine goldene Chronometer-Uhr zuerkannt, in Anerkennung seiner Menschenfreundlichkeit und Güte gegen die Mannschaft der Barke „Sarco" aus Liverpool, welche er auf offenem Meere aufnahm und nach Coronel beförderte.

— [Von der Mosel.] Aus London meldet man dem „B. T." unterm 14 d., daß der gestrandete Dampfer nunmehr gänzlich unter Wasser liegt und allmälig zerfällt.

— [Affäre Pelletier-Bernays.] Die Brüsseler Anklagekammer hat am Montag die Brüder Pelletier wegen Ermordung des Advocaten Bernays vor das Schwurgericht Brabant verwiesen. Die Verhandlungen sollen im October stattfinden und werden muthmaßlich 14 Tage dauern.

— [Eine Schule in die Luft gesprengt.] Aus Grodno wird Niemen berichtet man: Im Keller eines Hauses, in welchem sich eine jüdische Schule befindet, geschah eine Explosion, durch welche das Haus sammt allen in der Schule anwesenden Erwachsenen und Kindern in die Luft gesprengt wurde. Die Explosion entstand durch unvorsichtige Handhabung eines Lichtes in der Nähe von Pulvervässchen, die ein Eisenhändler im Keller hatte, welcher verbotenen Handel mit Pulver trieb. Die Detonation war so stark, daß die Fensterscheiben der benachbarten Kirche gesprungen sind. Sofort nach der Katastrophe erschien Polizei und Militär auf der Unglücksstätte, und es wurden aus dem Schutte des zusammengestürzten Hauses eine Anzahl ganz verstümmelter Leichen sowie viele menschliche Gliedmaßen hervorgezogen. Die Zahl der Verunglückten ist noch nicht constatirt, weil nicht bekannt ist, wie viele Kinder während der Katastrophe in der Schule waren.

— [Zum fünffachen Mord in Berlin.] Die Obduction der fünf Leichen fand am Sonntag Nachmittag im Obductionshause statt. Der unter sicherer Bedeckung vom Moltenmarkt nach der Morgue überführte muthmaßliche Mörder Conrad zeigte sich angesichts der Leichen seiner Frau und vier Kinder durchaus gleichmüthig und unterzeichnete mit fester Hand das aufgesetzte Protokoll, durch welches Conrad die ihm vorgezeigten fünf Leichen als die seiner Familie recognoscirt. Nachdem die Recognoscirung erfolgt war, wurde Conrad nach der Stadtvogtei zurückgebracht. Uebrigens soll der Kriminal-Kommissar Maisier inzwischen weitere Thatsachen ermittelt haben, welche die Thäterschaft des Conrad außer Zweifel stellen. — Wie von dem „B. T." gemeldet wird, hat sich der Kaiser über die grauenvolle Unthat erschöpfenden Bericht erstatten lassen.

— [Genaue Adresse.] Die Adresse einer Sendung, welche von der Expedition einer Pariser Revue allerbesten Namens an den Herausgeber eines Wiener Fachblattes gerichtet ist, lautet nach der „W. A. Z." welcher dieselbe im Original vorgelegen hat, wörtlich: „Mr. Erscheint Jeden Sonntag." Dann folgt, genau angegeben, Straße und Hausnummer, so daß, dank der Findigkeit des Briefträgers, Adressat richtig die Zusendung erhielt. Wie der gute Mann in Paris dazu kam, sich mit „Mr. Erscheint Jeden Sonntag" in Verkehr zu setzen, scheint auf den ersten Blick unerklärlich. Die Lösung des Räthsels kann nur darin liegen, daß die Wochenschrift, deren Herausgeber in der Adresse gemeint ist, unter dem Titel die Bemerkung hat: „Erscheint jeden Sonntag," und diese Bemerkung als dessen Name angesehen wurde. Nach diesem Beispiele müßte also ein Pariser Brief an den „Kladderadatsch" adressirt sein: „Mr. Erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage."

Vereine und Versammlungen.

Die XIII. allgemeine Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft.

(Original-Bericht der „Saale-Zeitung.")

II.

T. Frankfurt a/M., 14 Aug.

Die Ausstellungen, drei an der Zahl, bieten des Wissenswerthen eine solche Menge, daß sie als Hauptanziehungspunkt der Versammlung gelten können. Die erste und umfassendste derselben bilden die Gräberfunde des Inka-Reiches, aus den Sammlungen von W. Eckardt, die heute zum erstenmale öffentlich ausgestellt sind. Die Funde sind durch die Studien Antonio Raymondis bis zum neunten Jahrhundert zurückgeführt. Die einzelnen Stücke sind von wunderbarer Schönheit und, einer Erklärung des Besitzers zufolge, welcher als Führer durch die Ausstellung diente, in manchen Fällen Unica. Die Ausgrabungen sind im Thale des Chillon-Flusses, in Chimu, in Casma ꝛc. gemacht. Ein Inka-Scepter zeigt das roh geschnitzte Bildniß der Gerechtigkeit mit einer Binde über den Augen und ein Helm aus Bast und Holz hat ganz die mongolische Form. Interessant ist das Fragment einer Zahlenschnur (quipa), deren Knoten in verschiedener Farbe und Dicke zur Zahlenzählung und zur Feststellung der Getreidebestände gedient haben und die einzigen dort vorgefundenen Schriftzeichen sind. Ein vollständig bekleideter Hausgötze trägt hinten auf dem Rücken einen Beutel, in welchem sich noch die Früchte und Nüsse getrocknet vorfanden, die dem Götzen zum Opfer gebracht wurden. Zwei Nähkästchen aus Bastgeflecht, in denen Fäden, Knochennadeln, angefangene Arbeiten vorhanden sind, bekunden den Ordnungssinn der alten Peruanerinnen und ein Webstuhl mit weit vorgeschrittener Arbeit zeigt Farben und Muster, deren letztere auffallende Aehnlichkeit mit persischen Mustern zeigen.

Eine zweite Ausstellung ist die des Fräulein Sofie v. Torma aus Broos in Ungarn, welche in einem späteren Vortrage die Funde in siebenbürgischen Hünengräbern erläutert.

Von großem Interesse ist auch die ausgestellte Collection des hiesigen Privatiers Milani: Ausgrabungen von Rudo, darunter eine römische Tuba, eine Triumphatoren-Krone aus goldenen Lorbeerblättern, und etruskische Gefäße, endlich noch die Ausstellung einer Modell-Sammlung von Handgeräthen und Pflügen, nach ihrer geschichtlichen Entwicklung von Dr. Ludwig v. Rau geordnet, welche 313 Nummern umfaßt.

In der um ½4 Uhr beginnenden Nachmittagssitzung hielt Fl. Sofie v. Torma den bereits angedeuteten Vortrag über die Funde in siebenbürgischen Hünengräbern. Es folgte hierauf ein Vortrag des Herrn Dr. Groß aus Neuveville über seine Funde in den Pfahlbauten der westschweizerischen Seen, unter denen die Kupferfunde als ganz besonders merkwürdig erscheinen. Nachdem Prof. Virchow noch auf einige sehr schöne Schädelfunde in Auvernier aufmerksam gemacht, sprach der Generalsekretär Prof. Ranke aus München statt, wie gewohnt, einen wissenschaftlichen Jahresbericht zu liefern, — der, wie er ankündigte, nur im Druck zugänglich sein werde, — über die bedeutendsten im verflossenen Jahre erschienenen anthropologischen Werke. Prof. Virchow stattete sodann den Bericht über die „Statistik von braun und blond" in kurzer Fassung ab und illustrirte denselben auf den Karten. Er erwähnte dabei des Umstandes, daß in einer vor Kurzem in der Bibliothek des Sultans zu Konstantinopel gefundenen Reisechronik die merkwürdige Mittheilung existirt, daß schon vor 800 Jahren die „blonde und brünette Theilung" vollzogen gewesen sei. Ein spanischer Jude, Ibrahim ben Jakub, habe eine Gesandtschaft Kaiser Otto I. von Cordova begleitet und dann die Reise von Merseburg nach Mecklenburg gemacht. Hierbei erwähnt er des Gegensatzes der brünetten Bevölkerung des Südens zu der blonden des Nordens. — Prof. Schaafhausen aus Bonn folgt mit dem Berichte über seine Thätigkeit in der Herstellung der Kataloge der anthropologischen Sammlungen Deutschlands. — Nachdem Prof. Fraas den Bericht der Commission über prähistorische Kartographie vorgelegt, kündigte Prof. Ranke an, daß die auf Mittwoch angesetzte kraniometrische Conferenz aufgehoben werde, da sich 17 Redner zu wissenschaftlichen Vorträgen gemeldet hätten. Gegen halb 6 Uhr wurde die Sitzung aufgehoben und um 6 Uhr begann das Festmahl im zoologischen Garten. Morgen findet ein Ausflug nach Bodenheim zur Ausgrabung fränkischer Reihengräber statt.

Aus den Bädern.

≋ **Wiesbaden,** 13. Aug. Heute trifft Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen hier ein, und morgen wird Prinz Alexander von Hessen nebst Gemahlin erwartet. Die hohen Herrschaften werden während ihres mehrwöchentlichen Aufenthaltes im „Hotel Nassau" wohnen. — Im „Hotel Bellevue" ist für den Prinzen und die Prinzessin von Wales mit Kindern, die zum 16. d. hier eintreffen, Wohnung reservirt. Die Dauer des Aufenthaltes der letztgenannten hohen Gäste ist vorläufig auf vier Wochen bestimmt. — Die Zahl der bis heute eingetroffenen Kurgäste beträgt nach der eben erschienenen amtlichen Wochenliste 62,191.

Todesfälle.

In Königsberg i/Pr. ist der Commerzienrath Otto Wien an der Gesichtsrose gestorben. Derselbe war Inhaber einer der bedeutendsten Getreidefirmen Preußens.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Berlin-Görlitz. Zult-Einnahme 493,382 M. oder provisor. gegen definitiv — 25,437 M., bis Ende Juli — 187,626 M.

— Eisenpreise. Aus Breslau wird gemeldet: Die schlesischen Eisenwerke haben soeben den Preis für Walzeisen von 13,50 M. auf 13,75 pro 100 Kilo erhöht.

— Dividende. Westfälischer Draht-Industrie-Verein 10 Proc.

* Pest, 14. Aug. (Telegr.) Prämienziehung der ungarischen Loose. Haupttreffer Nr. 19 Ser. 2331, 15,000 Fl. Nr. 38 Ser. 1977, 5,000 Fl. Nr. 11 Ser. 2124, je 1000 Fl. Nr. 42 Ser. 754, Nr. 44 Ser. 1255, Nr. 16 Ser. 1835, Nr. 38 Ser. 2941. Sämmtliche gezogene Serien 102, 164, 270, 384, 479, 1197, 1263, 1856, 2146, 2788, 2990, 3188, 3226, 3693, 4193, 4502, 4737, 4843, 5002, 5516, 5679, 5801, 5938.

— Türkenloose. Verloosung vom 1. August 1882. Nr. 898959 à 600000 Frcs. Nr. 101094 à 60000 Frcs. Nr. 177699 und Nr. 900994 à 20000 Frcs. Nr. 209210 945102 1040626 1051411 1313326 und Nr. 1804927 à 6.00 Frcs. Nr. 31564 170334 186783 601412 886451 898210 900991 945101 958743 971158 1217933 u. Nr. 1772035 à 3000 Frcs. Nr. 37850 45429 96550 142767 494658 652 64 673449 795027 842909 898209 1051413 1156223 1156225 1166474 1300271 1309956 1313327 1313328 1455341 1501560 1661262 1661265 1695537 1695982 1695983 1800616 1804926 und Nr. 1857521 à 1000 Frcs.

Halle, 15 Aug. Langes Roggenstroh von 22,50—24 M. pr. 1200 Pfund. Maschinenstroh von 20—21 M. pr. 1200 Pfd. Hiesiges Heu, 4,50—5 M. pr. Ctr. Auswärtiges Heu von 3,75 bis 4,50 M. pr. Ctr.

Magdeburg, 14. Aug. Neuer Weizen 190—205 M., Roggen 155—165 M., Chevaliergerste 180—205 M., Landgerste 160 bis 170 M., Hafer 145—165 M. per 1000 Kilogr. — Kartoffelspiritus ermattend. Loco ohne Faß 52 M., ab Speicher unter usancemäßiger Vorhaltung der Gebinde 53,— M., pr. Aug. 53,— M. nom., pr. Sept. 53,— M. nom., pr. Oct. 53,— M. nom, pr. Nov. 52,75 M. nom., pr. Dec. 52,75 M. nom. per 100 Liter à 100 %. — Rübenspiritus geschäftslos. Loco 51,25 M. nom.

Magdeburger Börse, 14. Aug. (Exclusive ab Station bei Posten aus erster Hand.) Nachproducte 88—94 Proc. 24,— bis 27,— M. Tendenz: unverändert.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* Berlin, 14 Aug. Rüböl, Termine flauer. Gekündigt — Ctr. Kundigungspreis — M. pr. 100 Kgr. Loco mit Faß — M., ohne Faß — M., pr. diesen Monat 59 M., pr. Aug.-Sept. — bez., pr. Sept.-Oct. 58 bez., pr. Oct.-Nov 57,6 M., pr. Nov.-Dec. 57,4 M., per April-Mai 1883 57,7 M. Spiritus, Termine matter. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — M., per 100 Liter à 100 Proc — 10,000 Liter-Proc. Loco m. Faß —, per diesen Monat, per Aug.-Septbr, per Septbr.-Octbr, per Octbr.-Novbr. und per Novbr.-Decbr. 50,2—49,9—50,½ bez., per Decbr.-Januar 1883 —, per Jan.-Febr. 1883 —, per April-Mai 51,3—51,1—51,3 bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100 Proc. = 10,000 Liter-Proc. loco ohne Faß 50,2—49,9—50,1 bez.

* Stettin, 14 Aug., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen flau, loco 200,00—220,00, pr Aug. 217,00, pr. Sept.-Oct. 198,00, pr. Octbr.-Novbr. 194,00. Roggen flau, loco 148,00—152,00, pr. Aug. 149,50, pr. Sept. Oct. 144,00, pr. Oct.-Nov. 141,00. Rüböl pr Sept.-Oct 265,00. Rapsöl behauptet, 100 Kgr, per Septbr.-Octbr. 58,20, pr. April-Mai 58,20. Spiritus weichend, loco 49,00 pr Aug.-Sept. 48,80, pr. Sept.-Oct. 48,80, pr. Novbr.-Decbr. 48,60.

* Posen, 14 Aug. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 49,20, pr Aug 49,30, pr. Sept. 48,90, pr Oct. 48,60, pr. Nov.-Decbr. 48 30. Weichend.

* Breslau, 14. Aug., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Aug. 230,00 Roggen per Aug. 150,00, pr. Septbr.-Octbr. 145,00, pr April-Mai 143,00. Rüböl pr. Aug. 57,50, pr Sept.-Oct. 56,50, pr. Oct.-Nov. 56,50 Spiritus per 100 Ltr. 100 Proc. pr. Aug. 49,00, pr. Aug.-Sept. 44,00, pr. Sept.-Octbr 49,00.

* Köln, 14 Aug., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 24,00, fremder loco 22,00, pr. Nov. 19,85, pr. März 18,60. Roggen loco 18,50, pr. Novbr. 14,85, pr März 14,60. Hafer loco 15,50 Rüböl loco 32,50, pr. October 30,40, pr. Mai 30,10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820816024/fragment/page=0002

* Pest, 14. Aug., Vorm. (Telegr.) Productenmarkt. Weizen loco angenehmer, auf Termine matt, per Frühjahr 9,61 Gd., 9,62 Br, pr. Herbst 9,37 Gd., 9,40 Br. Hafer pr. Frühjahr 5,82 Gd., 5,85 Br. Mais pr. Aug.-Sept. 6,15 Gd, 6,17 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. —.

* Amsterdam, 14 Aug.. Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger pr. Novbr. 287. Roggen loco flau, auf Termine matt, pr. Octbr. 176 pr. März 175. Raps pr. Herbst 369. per Frühjahr 374 fl. Rüböl loco 35¼, per Herbst 34⅝, pr. März 35⅛.

Petroleum * Bremen, 14 Aug., Nachm. (Telegr) (Schlußbericht). Ruhig. Standard white loco 6,90, pr. Sept 7,00, pr. Octbr. 7,10, pr. Novbr. 7,20, pr. Decbr 7,25. Alles Brief. — * Antwerpen, 14 Aug. Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß. loco 17⅞ bez und Br., pr Septbr. 17⅝ Br., per Octbr. 18 Br., per Sept.-Dec. 18 Br Fest. — * Hamburg, 14. Aug., Nachm. (Telegr.) Fest Standard white loco 7,10 Br., 7,00 Gd., pr. Aug. 7,00 Gd., pr Septbr.-Decbr. 7 30 Gd. — * Stettin, 14 Aug., Nachm (Telegr.) loco 7,00 M. — Berlin, 12. Aug, Nachm. Termine fest. Raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gekündigt — Ctr., Kündigungspreis — M., per 100 Kilogr. Loco — M., per diesen Monat 21,9 M. per Aug.-Sept. — M., per Sept.-Octbr 22,3 M., per Oct.-Nov 22,6 M., per Nov.-Dec. 23,1 M., per Dec.-Jan 1883 23,5 M, per Jan.-Febr. 23,9 M.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 15 August, 1 Uhr 40 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 104,90. 4% Preuß. Consol. Anleihe 101,80. Berair'ch-Märkische 125,90. Mainz-Ludwigshafen St.-Act per ultimo 103,—. Oberschlesische St.-Act. A/F. per ultimo 254,75. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 600,50. Lombarden per ultimo 251,—. Oesterr. Credit-Actien per ultimo 543,50. Disconto-Commandit 206 25. Darmst. Bank 128,—. Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Oct. 197,—, Oct.-Nov. 192 —, behauptet.
Roggen: Sept.-Oct. 147,—, Oct.-Nov. 143 50, abgeschwächt.
Hafer: Sept.-Oct. 134,—, Oct.-Nov. 133,50, ziemlich fest.
Rüböl: loco 59,—, Sept.-Oct. 57 80, matt.
Spiritus: loco 50,10 Sept.-Oct. 50,40, Oct.-Nov. 50,30, sehr matt

Omnibus-Fahrten.

Nach Dölau und Salzmünde, Postomnibus, täglich zweimal. 1. Fahrt: Abfahrt 6 Uhr früh (Ankunft in Salzmünde 7¾ Uhr früh), Rückfahrt von Salzmünde 8¼ Uhr früh (Ankunft hier 10 Uhr früh.) 2. Fahrt: Abfahrt 3 Uhr Nachm. (Ankunft in Salzmünde 4¾ Uhr Nachm.), Rückfahrt von Salzmünde 5¾ Uhr abends (Ankunft hier 7½ Uhr abends).

Nachrichten des Standesamts Halle vom 14. Aug

Aufgeboten: Der Töpfer O. Müller und M. Kummer (Fleischerg. 16 und gr. Wallstr. 36). Der Maschinenbauer J. G. Schulze und B. Apelt (Helfta und Kitzendorf).

Eheschließungen: Der Seiler A. Beige und A. Naumann (Ackerstr. 6).

Geboren: Dem Bahnarb. F. Stech eine T. (Diemitz). Dem Kellner C. Wege eine T. (Brunneng. 2) Ein unehel. S. (Dachrtbg. 13). Dem Goldarbeiter A. Pohlmann ein S. (gr. Ulrichstr. 47). Dem Handarb. A. Grosse ein S. (Schützeng. 16). Dem Handarb. G. Martin eine T. (Geiststr. 33). Dem Stat.-Assistenten C. Kühlhorn ein S. (Ackerstr 3). Dem Schlosser C. Küpp eine T. (Ludwigstr. 5). Dem Schmiedemstr. H. Knauth ein S. (gr. Berlin 15). Den Maurer E. Kuhns ein S. (Sommerg 2b). Dem Maurer L. Hiller eine T. (Breitestr. 38). Dem Stellmacher W. Dworak eine T. (Leipzigerstr. 89). Dem Handarb. F. Tillack eire T. (Charlottenstr. 10). Dem Buchbändler R. Jung ein S. (Hospitalplatz 4). Der Kaufmann O. Braune eine T. (Geiststr. 42).

Gestorben: Die Wittwe Amalie Fugmann geb. Bender, 69 J 4 M. 19 T., Marasmus (Klinik). Der Arbeiter August Sachs, 42 J 7 M. 12 T., Verbrennung (Klinik). Die Wittwe Christiane Friedrich geb. Köpychen 73 J 3 M. 12 T., Magenkrebs (Oberglaucha 36). Der Reitknecht Reinhold Klepzig, 32 J. 3 M. 15 T., Pthisis (Stadtanstalt). Des Maschinenmstr. F. Gieseke T. Margarethe, 2 M. 11 T., Entkräftung (gr. Berlin 15). Des Maurer R. Hiller T., 4 T., Krämpfe (Breitestr. 38). Des Handarb. F. Sondershausen T. Bertha, 2 M. 9 T., Atrophie (Unterberg 21). Des Handarb W. Martin T. Selma, 7 M. 25 T., Brechdurchfall (Wörmlitzerstr. 33). Des Gärtner F. Kießler T. Elise, 2 J 2 M. 28 T., Croup (Klinik). Die Wittwe Karoline Brode aeb Kollaschek, 78 J. 2 M. 18 T., Marasmus senilis (Langeg. 22).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Aug.

Stadt Hamburg. Oberlandgerichtsrath Dürfeld m. Gem. a. Görlitz; Prof. Dr. J. v. Szajny a. Budapest; Rittergutsbes. Schaube a. Bleische; Fabrikdirector Sondermann m. Sohn a. Chemnitz; Rittmeister a. D. v. Krosigk a. Eichenbarleben; Rentier Niewandt m. Gem a. Berlin; Frau Bankier Rube m. Fam. u. Bed a. Hamburg; Frau Major v Bosse m. Fam. a. Berlin; prakt. Arzt Dr. Schulte a. Jersheim; Kaufleute: Dreßler und Conde a. Leipzig; Bornstein und Neumann a. Berlin; Herold a. Würzburg; Roessing a. Hamburg; Schmidt a. Magdeburg; Hammer a. Elberfeld; Schwebel a. Winningen; Rose a. Köln; Schidlower a. Frankfurt a/M.

Kronprinz. Dir. Broudre a. Essen; Dr. Natz a. Flensburg; Rentier Preuß a. Darmstadt; Brauereibes. Lindner a. Nürnberg; Fabr.: Bernhardt a. Würzburg; Salomon a. Berlin; Ingenieur Spierling a. Kassel; Kaufleute: Levi a. Zell o/S.; Baltze a. Leipzig; Neumann a. Frankfurt a/M.; Peters a. St. Gallen i/Sch.; Wertheim a. Reichenbach i/S.; Bergmann a. M.-Gladbach; Sturm a. Dresden; Müller a. Hamburg.

Stadt Zürich. Frl. Schade a. Königsberg; Lehrer Dickhaut a. Heringen; Director v. Haag a. Berlin; Agent König a. Braunschweig; Kaufleute: Peterien a. Braunschweig; Patzer a. Bremen; Mutzberg a. Gotha; Marsberg a. Köln: Bernhardt a. Neubaus; Numm a. Dessau; Köhler a. Osnabrück; Eckstein a. Hannover; Reinsch a. Mannheim; Hochmuth a. Delitzsch; Rose a. Naumburg; Schulz a. Chemnitz; Lehmann a. Bernburg; Calle a. Braunschweig.

Goldene Kugel. Oberst-Lieutenant v. Benniasen m Fam. a. Lippstadt; Rittergutsbes. Oelme m. Frau a. Schloß-Selgais; Amtsrichter Fabus m. Fam. u. Dienersch. a. Posen; Zimmermstr. Hetzer a. Weimar; Dr. Eberhardt a. Gritz; Bäckermeister: Rack u. Nauklingen a. Riga; Kaufleute: Boemcch m. Fam a. Sorau; Müller, Herz a. Leipzig; Langfelder a. Wien; Israels a. Weener; Henning a. Erfurt; Meyer a. Berlin.

Goldner Ring. Fabrikant Ziesler a. Meißen; Oekonom Torberg a. Frankfurt o/S.; stud. med. Neubert a. Prag; Fabrikbesitzer Forster a. Stuttgart; Kaufleute: Schaaf u. Schön a. Leipzig; Berendt, Junker u. Landecker a. Berlin; Auf der Heyde a. Bielefeld; Stern a. Herford; Lazarus a. Köln; Ostmann a. Annaberg; Fausel a. Prag; Fürst a. Crimitschau; Wipplinger a. Wien.

I. Etage zu vermiethen große Ulrichstraße 37.

Ein Laden nebst Wohnung ist von jetzt zu vermiethen und 1. October zu beziehen.
E. Teuscher in Eisleben, Neustadt 66.

Laden pr. 1. Oct. z. verm Leipzigerstr 25.

Herrschaftliche Wohnungen, part., 1. oder 2. Etage, sof. oder später zu vermiethen **Laurentiusstraße 17.**

Herrschaftliche Wohnung, 2 Treppen hoch, in einer der belebtesten Straßen mitten in der Stadt, ist zu vermiethen u. 1. October zu beziehen. Auskunft ertheilt **Rud. Mosse,** gr. Ulrichstraße 4, 1.

Magdeburgerstraße 41, nächste Nähe der Bahn und Kliniken, ist das Parterre-Logis im Ganzen, sowie noch 2 Etagen (herrschaftlich eingerichtet) im Ganzen od. getheilt zu vermiethen. Näheres Marienstraße 11, I.

Eine Wohnung von ordentl. Leuten sof. zu bez. Brunnenstr. 13, Giebichenst.

Eine **Wohnung** zu 80 Thlr. vermiethet **Spitze 20.**

Eine **Wohnung** zu 50 Thlr. vermiethet **Spitze 20.**

Kl. St., K., K. u. Zub. Wasserleitung, 40 Thlr, an einzelne Leute zu vermiethen **gr. Wallstraße 25.**

Junge Leute suchen eine kl Wohnung sofort oder später **Freudenplan 6.**

Alte Promenade 5 ist wegzugshalber die **2. u. 3. Etage** per 1. October zu vermiethen. Die 3 Etage könnte **sofort, ohne** Zahlung einer Entschädigung für die Zeit bis 1. October **bezogen werden.** Näheres daselbst 2 Etage.

Ein Vereinszimmer wird für ca. 20 Mann sofort **gesucht.** Gefl. Offerten sub **S. 1. 17867** an **Rud. Mosse, Ulrichstr. 4,** erbeten.

St., Kam. u. Zubeh. verm. Martinsv. 12.

Parterre-Wohnung mit **Werkstatt** 1. October zu vermiethen **Giebichenstein,** Triststraße 9.

Hohestraße 15, Neubau in Giebichenstein, sind mehrere **Logis** per 1. October zu vermiethen. Näheres **Advokatenstr. 9a** bei **Enders.**

Eine Wohnung für 80 Thlr. ist per 1. October zu vermiethen **gr. Ulrichstraße 10.**

Geräumige Wohnungen, part. und 1. Etage, in gesunder Lage, auf Wunsch **Pferdestall, Remise** und **Gartenbenutzung,** per sofort oder 1. October preiswerth zu **vermiethen.** Näheres durch **Rudolf Mosse, große Ulrichstraße 4.**

Die von Herrn **Rodrigo Röhse** innehabenden **Kellerräume** nebst **Wohnung** sind per 1. October anderweitig zu beziehen **Marienstraße 8.**

Wohnungen zu 90, 45 u. 30 Thlr. große Ulrichstraße zu vermiethen. Näheres bei **Brömme,** Uhrmacher, **große Ulrichstraße 48.**

Eine Wohnung im Preise von 450 ℳ zu vermiethen **Parkbad.**

Wohnung zu vermiethen, Preis 46 Thaler, Scalberg 2.

Freundl. möbl. **Zimmer** Parkstr. 16, II, l.

Hoh. Parterre-Etage Riemeyerstr. 13, 4 Stuben, Pr. 180 ℳ, 1 Oct. z. b.

Parfüßerstraße 15 ist die 2. Etage, 5 Stz., 3 K., K. zu verm.

Gesucht eine mittl. Wohnung in der Nähe des städt. Gymnasiums. Adressen unter N. 544 in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Zwei möbl. Stuben auf Wunsch m. Kost **billig** z. d. alter Markt 21, 1.

ff. möbl. Stube u. K. vermiethet Töpferplan 11, 2 Tr.

Ein eleg. Zimmer mit Schlafcabinet an einen einzelnen Herrn zu vermiethen **Mühlberg 1a, II,** rechts.

Eine freundl. **unmöblirte Wohnung,** best. aus Stube u. Kammer, wird von einem Herrn Mähe der **Wilhelmstraße** per **sofort** oder **1. September** cr. zu **miethen gesucht.** Offerten sub **R. S. 6088** an **L. Barck & Co.,** gr. Ulrichstr. 49

Fein möbl. Stube mit Cabinet zu vermiethen Dorotheenstr. 2, II

Während der Ferien vom 15. August bis 15. October ist ein fein **möbl. Zimmer** zu vermiethen **Karlstraße 20 I**

Ein eleg. möbl. **Garcon-Logis,** bestehend aus Cabinet und Wohnzimmer incl Pianino, ist an einen event. auch an zwei Herren zu **vermiethen.** Eingang separat. **Leipzigerstr. 11,** II. Etage.

Im Neumarkt-Viertel sucht zum 1. Septbr. möbl. Wohnung **Arno Schröter,** Taubst.-Lehrer.

Ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen Steinweg 42, I.

F. möbl Zimmer m. Cab. Rannischestr. 5, I

A. Schlafst. m. K. gr. Brauhausg. 22 23.

Anst. H. f. K. u. Logis Augustastr. 3 H. I.

Anst. Schlafst. m. K. Landwehrstr. 13, II. r.

Ein anst. j. Mädchen findet bei alleinstehg. Frau Schlafst. **Schulgasse 4.**

Anst. Schlafstelle Böckstraße 3, daselbst 2 neue Pfüge zu verk.

Für eine **Eisengießerei** und **Maschinenfabrik** mittlerer Größe (Prov Sachsen) wird für das Bureau ein **Constructeur gesucht,** der zugleich die **technische Leitung** zu übernehmen hat. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche durch **Rud. Mosse, Ulrichstr. 4,** sub **R. s. 17859.**

Malz-Agentur.

Von einer leistungsfähigen Malzfabrik, in bester Gerstengegend gelegen, wird ein tüchtiger Vertreter gesucht, welcher regelmäßig Thüringen bereist. Adressen unter **L. 542** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein **Kaufmann,** angeh. Dreißiger, durchaus zuverlässig, auch cautionsfähig, **sucht** z. 1. October oder 1. Jan. kat. anderweitige, möglichst dauernde **Stellung** als **Rentmeister, Geschäftsführer** od. dergl. Gefl. Offerten werden unter **O. S. 291** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg** erb.

Einen Lehrling sucht Droguengeschäft en gros & en detail **H. Stitz,** Halle a/S.

Die Stelle ist besetzt. Schleittau b/L. Alb. Jänicke.

Eine alte gut eingeführte deutsche **Lebensversicherungsgesellschaft** sucht **für Halle und die größeren Orte des Saalkreises thätige** und **zuverlässige Geschäftsleute** als **Agenten** unter **günstigen** Bedingungen, und werden solche, die mit dem **besseren Publikum** im Verkehr stehen, **bevorzugt.** Gefl. Adressen unter **L. G. 5971** durch die Annonc.-Exped von **J. Barck & Co., Halle,** gr. Ulrichstr. 49 erbeten.

Gesucht wird zum 1. October cr. oder früher für ein größeres **Getreidegeschäft** in der Provinz Sachsen **ein junger Mann,** der längere Zeit in dieser Branche thätig gewesen und Fachkenntnisse besitzt. Adressen mit Angabe der bisherigen Stellungen, sowie Abschrift der Zeugnisse sind bei **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** sub **O. V. 294** niederzulegen.

Für eine **sechsgängige Kunstmühle** Thüringens wird per 1. October ein **tüchtiger, selbstständiger**

Obermüller,

der auch **guter Schärfer** sein muß, gegen **guten Gehalt gesucht** und sind Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen, wie auch Beschreibung der Verhältnisse sub **P. p. 17837** an **Rud. Mosse,** Ulrichstr. 4, zu richten.

Ein mit nur gut. Zeugnissen versehener **Hofmeister** findet baldigst Stellung. Näh. in der Exped. d. Ztg. [368

Aufseher

mit guten Zeugnissen, der speciell in Viehkrankheiten durchaus erfahren ist, sucht, event. auch als Schäfer, dauernde Stellung. Zu erfragen bei **Rentier Zeising, Lindenstraße 11.**

Tüchtige

Bauschlosser,

aber nur solche, werden bei guter, ununterbrochener Accord-Arbeit noch angenommen **Merseburgerstr. 38.**

Tüchtige Schlosser und Dreher auf landwirthschaftl. Maschinen eingeübt, finden **bei gutem Accordlohn** dauernde Beschäftigung bei **Ph. Mayfarth & Co.** in **Frankfurt a/M.**

Einen Malergehülfen sucht sofort **Arthur Stoye, Osmünde bei Gröbers.**

Malergehülfen suchen Häberle & Völker, Breitestr. 28.

Malergehülfen u. Anstreicher sucht **Th. Ehrhardt,** Steinthor 5.

Einen Holzbildhauergehülfen sucht sofort **R. Besser.**

In meiner

Destillation u. Weinhandlung

en gros ist eine

Lehrlingsstelle offen.

G. G. Nicolai, Rathhausgasse 8

In meinem **Colonialwaaren- und Producten-Engros-Geschäft** ist eine **Lehrlingsstelle** offen. **Halle a/S. Friedr. Liebau.**

Ein kräft. junger Mann b. 16 Jahren sucht Beschäftigung als Laufbursche. Näheres Sophienstr. 23 im Laden.

Agent

gesucht für engl. Haus der Düngerbranche.
Offerten sub H. V. 984 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für das Comptoir einer größeren Maschinenfabrik ein junger Mann mit schöner Handschrift, welcher mit Buchführung und Correspondenz vertraut ist und Prima-Zeugnisse aufzuweisen hat. Selbstverfaßte Gesuche mit Abschriften von Zeugnissen unter **V. P. 336** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein Barbiergehülfe findet sofort Stelle bei **Otto Gille, Sangerhausen.**

Metalldreher

sofort gesucht Marienstraße 6.

Tüchtigen **Drechslergesellen** stellt ein **K. Wetterling,** Klausthorstr. 2.

Ein **Schreiber** von 14—16 J mit guter Handschrift findet sof. Stelle. Offerten unter **H. W. postlagernd Halle a/S.** erbeten.

Einen fleißigen und nüchternen **Arbeiter** mit guten Attesten, welcher schon in der **Selterwasserfabrikation** thätig war, sucht zum sofortigen Antritt **Franz Ehrlich,** Rathhausgasse 15.

Ein **Lehrling** findet zum 1. October Stellung im **Bankgeschäft.** Offerten sub **3134** an **Haasenstein & Vogler, Naumburg a/S.**

Tüchtige geübte Putzarbeiterinnen werden bei gutem Salair gesucht. Auch wird daselbst ein **Geldschrank gesucht.**
A. Markert, Leipzigerstraße 103.

Sehr gut empf. Mädch. sucht jetzt u. spät. Stellen d. **Fr. Nitschke,** Gartengasse 10.

Ein **Mädchen** von 15—16 Jahren, vom Lande bei ein Kind gesucht **Magdeburgerstraße 4** im Keller.

Aufwartung ges Magdeburgerstr. 29, II.

Die Tochter e. Beamten, häuslich erzogen, sucht z. Stütze d. Hausfrau Stellung Auf Gehalt wird nicht gesehen, wohl auf gute Behandlung. Adressen postlagernd **Z. Trotha bei Halle a/S.**

Ein ordentliches **Dienstmädchen** im Alter von 15—17 Jahren wird zum 1. Oct. cr. gesucht **Karlstraße 26,** II

Ein **Mädchen** für leichte Fabrikarbeit gesucht **Geiststraße 1.**

Ein Kindermädchen sucht zum 1. October Frau Professor **Wüst,** Bernburgerst 34

10 erwachsene Mädchen zum Blumenschneiden sofort gesucht. **F. W. Worch, Diemitz** bei Halle.

Ein anst. Mädchen v. a., welches **Schneidern** u. **Kochen** erlernt hat, auch in and. häusl od. weibl. Arb. erf. ist, **sucht** sogl. od. später Stellg. als **Stütze der Hausfrau** od. f. **Stubenmädchen.** Adressen erbeten an **J. Barck & Co.** unter **M. Sch 6069.**

Einige geübte Binderinnen für trockene Bouquets- u. Kranzbinderei, sowie 30—40 junge Mädchen werden zu **leichter, lohnender Arbeit** sof. gesucht **Lindenau b/Leipzig.**
Fr. Knoll, Schönauerstraße 5.

Eine alleinstehende **Wittwe** von 30 Jahren, die j. bt eine siebenjährige Dienststellung freiwillig aufgegeben, **sucht** baldigst anderweitige **Stellung** bei einer anständigen Herrschaft in **Halle.** Dieselbe unterzieht sich den Arbeiten des **Stubenmädchens,** am liebsten aber würde sie Aufsicht der Kinder übernehmen. Gefl. Adr. unter Chiffre **B. m. 17806** erbeten und bei **Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4** niederzulegen.

Ein junges **Mädchen** aus achtbarer Familie, welches beabsichtigt, die Landwirthschaft zu erlernen, findet sofort Stellung. Näh. in der Exped. d. Ztg. [369

Eine gut empfohlene Köchin wird zum 1. October gesucht **Bernburgerstraße 34a, I.**

Aufwartung für einige Tagesstunden gesucht Anhalterstr. 9a, II. rechts.

Ladenmädchen

für ein Schuhgeschäft wird gesucht von **W. König,** Schmeerstraße 1.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Königstr. 14, H. p.

Ein reinl. anst. Mädchen von ausw. in Dienst gesucht **Schülershof 12, L.**

Offene Stellen: 6 Hausmädchen, Kutscher, Wiegemeister, Diener; gemeld. Gärtner, Diener, Kutscher, Lehrlinge u. ein gut empfohlener **Commis,** gelernter Materialist suchen sofort Stelle durch das Intelligenzcomtoir Wörmlitzerstr. 300, I.

Ein kräftiges zuverl. Mädchen zur Wartung eines Kindes für den Nachmittag gesucht **Laurentiusstr. 8,** p. r.

Geübte Dütenmacherinnen sind dauernde und lohnende Beschäftg. Kanzleiz. 2. I.

Ein Fräul. i. d. 20er J. s. Stelle als Repräsentantin, Gesellschaft od. Stütze d. Hausfr. Näh. **Henriettenstr. 22. p. r.**

Ich suche bei hohem Verdienst für sofort oder zum 1. September eine tüchtige Köchin oder Kochmamsell, die der Küche selbstständig vorstehen kann. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau Assessor Westphal, Magdeburgerstraße 31a.

Geübte Weißnäherin ges alt Markt 16 D. I.

Geübte Weißnähterinnen sofort **gesucht Albrechtstr. 4. H. p. l.**

Ein Kindermädchen von auswärts z. baldigen Antritt gesucht Schmeerstr. 28.

Eine tüchtige **Wirthschaftsmamsell** mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Oct. d. J. anderweitige Stellung. Näheres b. **L. Strauss, Benditz** b/Schkeuditz.

Junge Mädchen können das Schneidern, Zuschneiden, Maßnehmen gründl. erl. bei Frau **Doris Hertel,** Moritzzwinger 14.

Mädchen v. Lande erhält gute Stelle **Breitestraße 33. Fr. Schaaf.**

Eine Mamsell

zur selbst. Führung einer kleineren **Oeconomie-Wirthschaft** p. 1. Sept. gesucht Zeugnisse sind einzusenden oder persönl. Vorstellung zu machen bei **E. G. Hammer,** Halle, gr Klausstr. 35.

Ein ordentliches in Küche u. Haus erfahrenes **Mädchen** zum sofortigen Antritt gesucht **Leipzigerstraße 11, II.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820816024/fragment/page=0003

Privat-Unterricht im Tanzen ertheilt A. Hardegen, Tanzlehrer, Klausthorstr. 7, II. (Honorar billig.)

Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pferdedecken empfiehlt billigst **Aldin Barth, gr. Ulrichstraße 31.**

Bekanntmachung,

das Project einer Wiesenbewässerung auf dem Schulgute Voigtstedt im Kreise Sangerhausen betreffend.

Die Königliche Landesschule Pforta beabsichtigt auf dem derselben gehörigen Rittergute Voigtstedt Anlagen zur Wiesenbewässerung auszuführen Die in Betracht kommenden Grundstücke liegen sämmtlich im Inundationsgebiete der kleinen Helme und es sind mit den Bewässerungsanlagen zugleich Deichanlogen verbunden, welche unter das Gesetz vom 28. Januar 1848 fallen. Indem wir dieses Unternehmen hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle Diejenigen, welche etwaige Einwendungen gegen dasselbe geltend zu machen haben, auf, solche längstens bis zum 31 d. Mts. bei uns anzubringen.

Die Aufforderung geschieht unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche sich binnen obiger Frist nicht bei uns gemeldet haben, mit späteren Einwendungen nicht mehr gehört werden sollen.

Das Project liegt im Königlichen Landrathsamte zu Sangerhausen zu Jedermanns Einsicht aus.

Merseburg, den 2. August 1882. **Der Bezirks-Rath.**

Zur Jagd-Saison

empfehle mein anerkannt bestes **Jagd- und Schiesspulver** in verschiedenen Sorten, **Schrot** und **Posten** in allen Nrn, **Zündhütchen**, bedeckte und unbedeckte, **Munition**, sowie **Lefaucheux- u. Lancastrehülsen.** Wiederverkäufern berechne Fabrikpreise.

Patronen werden auf Bestellung angefertigt.

Richard Fuss, gr. Schlamm 3.

Prima Heu

in Lowrys, Fuhren, als auch im Einzelnen billigst.

Gebr. Goldschmidt.

Freyberg's Garten.

Donnerstag den 17. August präcise 7½ Uhr

bei aufgehobenem Abonnement

Extra-Monstre-Concert

von der **Walther'schen Capelle, 62 Musiker,** und Mitwirkung eines **Tambourcorps.**

Zum Besten der Pensionskasse der Musikmeister des preuß. Heeres.

Zur Aufführung kommt u. a.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Großes Tongemälde von Wieprecht.

Entree an der Casse 50 Pfg. C. Friedrich.

Forelle.

Mit dem heutigen Tage übernahm ich das bisher von Herrn **Robert Kühnlenz** geführte

Restaurant zur Forelle.

Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch eine **exquisite Küche** und ein **gutes Glas Bier** aus der Dampfbrauerei von **Riebeck & Co.** in **Reudnitz-Leipzig** zufrieden zu stellen.

Hochachtend **C. Trautsch,**

früherer Inhaber der **Kaiser-Wilhelms-Halle.**

Restaurant zur Forelle

empfiehlt seinen kräftigen Mittagstisch, bestehend aus Suppe und 22 Portionen. Früh- und Abend-Stamm vorzüglich.

Ergebenst C. Trautsch.

Restaurant zur Terrasse.

Heute Dienstag Abend den 15. August

Großes Concert und Gesangs-Vorträge

der Berliner Concertgesellschaft **Charles Willies.**

Anfang 8 Uhr. Entree an der Abend-Kasse 50 Pfg.

3 Billets zu 1 ℳ sind bei **Steinbrecher & Jasper** zu haben

Morgen Mittwoch Abend den 16. August: **Letzte große Abschieds-Vorstellung** verbunden mit **Tanzkränzchen** wozu freundlichst einladet **Charles Willies,** Director

Mellini-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr

Grosse Vorstellung.

Neu! Größte Sensation der Jetztzeit: **Neu!**

Der Kopf des Ibicus.

Höchst mysteriöse Original-Darstellung des Directors **Mellini.**

Von keinem anderen Künstler nachahmbar.

Der wunderbare Geld- und Banknotenregen (Specialität).

Proteus

Der Wunder- und Metamorphosenschrank.

Triumph über die Reichspost, oder die schnelle Correspondenz zwischen Halle und Paris.

Malerische Wanderungen durch die alte und neue Welt, dargestellt durch den einzig bestehenden Riesen-Apparat „Agioscop."

Zum Schluß der Vorstellung: Die colossale dreifache

Wunder-Fontaine

in nie gesehener Farbenpracht und Lichtfülle, mit großartiger decorativer Ausstattung, neuerfundenen Beleuchtungseffecten, prachtvoll inscenirten **lebenden Bildern** und **Schluß-Apotheose.**

Preise der Plätze: Sperrsitz im Parquett 2 ℳ, I. Rang 1,20 ℳ, II. Rang 80 ₰, Gallerie 40 ₰ — Die Casse des Mellini-Theaters ist zum Vorverk. v. 10—1 Uhr Mittags u. Nachm. v. 5 Uhr ab ununterbrochen geöffnet.

Große Kieler u. Cappeler Fettbücklinge

täglich frisch in Schocken und einzeln empfiehlt billigst

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Frische Bratheringe in Wall- und halben Wall-Fässern, geräucherten und sauern Aal, frische Aalbricken empfiehlt

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Sonntag den 20. August sollen die **Gemeinde-Pflaumen** von Ober- und Unter-Maschwitz im Gasthause zu Unter-Maschwitz öffentlich meistbietend verpachtet werden. **Die Ortsbehörde.**

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Mittwoch den 16. August cr. Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich **Schulberg 8** hier:

1 Sopha, 1 Komode, 1 Winterrock ꝛc.

Hirsch. Gerichtsvollzieher.

Holz-Auction.

Mittwoch den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich **an der Diemitzer Chaussee, hinterm Walzwerke: eine Anzahl Nutzholzbäume, Apfel- und Birnbäume, ferner 1 Partie Brennholz gegen sofortige baare Zahlung.**

O. Radestock, Auctions-Commissar.

Mühlen-Verkauf.

Eine **Wassermühle** mit ausdauernder Wasserkraft, 2 Mahlgängen und 1 Spitzgange, 30 Fuß Gefälle, oberschlächtig, 14 Morgen Land und 4 Mrg. Wesen, bequem um die Mühle gelegen, soll für 4500 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden durch

C. Köbel in **Querfurt.**

Bäckerei-Verpachtung.

Meine im Dorfe **Tollwitz** bei Dürrenberg belegene sehr gut gehende Bäckerei ist von jetzt ab zu verpachten ev. auch zu verkaufen und zum 1. October zu übernehmen. **C. Schöbel,**

Tenditz bei Dürrenberg.

Grundstücks-Verkauf.

Mein in **Stumsdorf,** Bahnstation, belegenes neuerbautes Grundstück, zu jeder Bequemlichkeit geeignet, mit ca. 3 Mrg. Garten, am besten für Gärtner, bin ich willens zu verkaufen.

H. Donner.

Ein seit 50 Jahren bestehendes rentables

Material-, Colonial-, Destillations- ꝛc. Geschäft

in einer industriereichen Provinzialstadt unweit Halle soll Familienverhältnisse halber bis zum 15. November cr. verkauft resp. verpachtet werden. Anzahlung zum Kauf 2000 Thlr. Pachtung mit Waaren 800 Thlr. erforderlich. Adressen unter F. K. 106 postlagernd Halle a. S. I. Vermittler verbeten.

Zu verkaufen:

Ein **Gasthof** mit Tanzsaal. Post im Hause. Forderung 12500 Thlr.

Ein **Gasthof** an der Bahn. 330 hl Bierumsatz. Forderung 10,5 0 Thlr.

Zwei kleine **Häuser** in Halle mit flotter Restauration. Forderung 7—8000 Thlr. Näheres im Bau-Bureau von **H. Barth.** kleine Ulrichstraße 8.

Zwei Bäckereien,

jährl. Umsatz 3000 ℳ **Mehl** mit schöner Hausbäckerei,

ein Gasthof

mit Tanzsaal und Ausspann, sehr frequent, sofort zu verk. Näheres erth.

E. Bode, Trebnitz b/Cönnern.

Ein neues **Hausgrundstück** in einer Haupt-Verkehrsstraße hier, mit **großem** Laden ist mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Uebernahme auf Wunsch sofort. Auskunft wird im Bureau des Herrn **Zimmermann, Barfüßerstraße 5, I.** von Vorm. 9—12 ertheilt.

Ein Haus

in einem Dorfe, zehn Minuten von einer größeren Stadt Anhalts, mit 3 Stuben, Scheune, Pferden und kleineren Ställen und ca. ¾ Mrg. Garten, alles in gutem Zustande, worin Kohlen- und Producten-Geschäft betrieben wird, sich jedoch zur Einrichtung e. Schmiede sehr gut eignet, z. verk. Preis 2100 Thaler. Näheres in der Exped. d. Ztg. [374

Das Haus **Gerbergasse Nr. 8** mit Laden, im gutem baulichen Zustande, ist zu verkaufen.

Daselbst sind **2 Wurstkörbe, ein Kasten** zum Austragen zu verkaufen.

8000 Thaler

auf erste Landhypothek auszuleihen. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [375

1500 bis 2000 Thlr. auf erste Hypothek auszul. Gefl. Offerten sub **H. J. 6065** bei **J. Barck & Co.** niederzul.

Einen schwarz. Pudel verk. Schloßberg 5

Tanz-Unterricht

nach einer leicht fasslichen Methode jeden Sonntag u. Donnerstag im **Concert-Haus.** Honorar mässig. Anmeld. das. u. Kuhg. 5, I.

NB. Ertheile auch Privatunterricht zu jeder Abendzeit. **Ad. Fröbe.**

Herrenkleider reinigt sauber und bessert aus **Schulberg 7.**

Eleg. wenig gebr. herrschaftl. **Glas- und Leder-Landauer, Halbchaisen,** offene **Jagd-, Naturholz-** und **Ponywg.** u **Geschirre** verk billig **Pommer, Leipzig, Nordstr. 9.**

Komode verkauft billig an der Halle 15

Zughund zu verkauf. Ammendorf Nr. 105

Zwei große blühende **Oleander** zu verkaufen **Klausthorvorstadt 16.**

Einen großen blühenden **Oleander** verkauft billig **Brunoswarte 11, p.**

1 Gebett Betten b. z. v gr. Ulrichstr. 47, III.

Ein 2th noch gut erh. Kleiderschank, Kinderbett, Kinderwagen u. Treppenverschluß m. Gatterth. verk. Martinsberg 8.

Eine **Hand-Nähmaschine** billig zu verkaufen. **S. Bucky,**

Rathhausgasse, Ecke d. Poststr.

Dille verk. Giebichenstein, Burgstr. 2.

4 Stück gutgearbeitete 4" Räder billig zu verkaufen. Gefl. Off. sub **K. e. 17873 Rud. Mosse.** Ulrichstr. 4.

Ein vollständiges Bohrzeug mit circa 500 Fuß Gestänge, zum Abbohren eines 3½zölligen Bohrloches, wird billigst abgegeben. Offerten unter **X. 529** an die Expedition d. Ztg.

Eine **4sitzige offene Droschke,** in noch gutem Zustande, und ein **Preschwagen** sieben zum Verkauf.

Gasthof zum Schwan, gr. Steinst. 51.

Eine neue englische Drehrolle sehr preiswerth unter Garantie zu verk. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [373

Eine einspännige, halbverdeckte, noch gut erhaltene **Kutsche** steht **billig zu verkaufen Taubengasse 14, part.**

Gute **A-, B- u. C-Clarinette** u. verschiedene **Noten** sind zu verkaufen **Alter Markt 28.** Wittwe **Wecks.**

Extra frische

Speck-Flundern

empfiehlt

Hermann Lincke.

Sichere Hilfe!!

Rheumatismus- und Gicht-Leidenden durch **Liebe's Muschelöl,** à Fl. 3 ℳ mit Gebrauchs-Anweisung von **Chr. M. Liebe.** Magdeburg.

Wasserleitungshähne reparirt Ferd. Haassengier, große Klausstraße 26.

Neusilberblech, -Draht und -Guß empfiehlt **Ferd. Haassengier, große Klausstraße 26.**

Ein **fast noch neues Billard** zu **verkaufen goldene Kette.**

Eine Getreide-Reinig.-Maschine wegen M. an Raum billig zu verkaufen **Schülerhof 7.**

Gurkenfässer in allen Größen hat abzugeben **L. Hoyer, Paradeplatz.**

Eichhörnchenbauer kauft L lieng. 14

Ch. A. Pasteurs Essigessenz

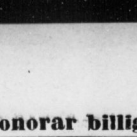
von **Max Elb, Dresden,** zur augenblicklichen Selbstbereitung des feinsten u. gesündesten Speise- und **absolut zuverlässigen Einmachs-Essigs.**

Flacon zu 10 Weinflaschen Essig farblos oder weingelb **1 Mark,** à Estragon 1 ℳ 25 ₰, aux fines herbes 1 ℳ 50 ₰.

In Halle ächt zu haben bei **Gebr. Häuber, H. Ch. Werther & Co., Johannes Rädefeldt, H. Kaufmann, Bieler & Stieme.**

Eine bemittelte **Beamtenwittwe** in gesetzten Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin. Selbige ist auch nicht abgeneigt auf diesem Wege wegen Mangel an Bekanntschaft sich mit einem anständigen Wittwer, für ihre Jahre angemessen, zu verheirathen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [371

Ein älterer Herr sucht die Bekanntschaft einer nicht zu jungen Dame zu machen (möglichst Wittwe) Discretion Ehrensache. Adressen unter **P. P. 40** lagernd **Hauptpostamt Halle.**



1881 prämiirt Halle, Altona, Frankfurt. D.R.-Patent. Einfachste und billigste Betriebskraft für das **Kleingewerbe,** Druckereien, Fleischereien, Kaffeebrenner, Pumpen etc. **Gasmotor** ohne Wasserkühlung, **solidester, vielf. verbesserter Construction.** Auf Probe und unter Garantie von **Buss, Sombart & Co. MAGDEBURG** (Friedrichsstadt.)

Stellen-, Pacht-, Kapital-, Kauf-

Gesuche und Angebote,

erledigen sich am besten durch zweckentsprechend abgefaßte Annoncen in dazu geeignete Blätter. Man wende sich in allen derartigen Fällen vertrauensvoll an die

Annoncen-Expedition von J. Barck & Co., Halle a. S., gr. Ulrichstraße 49.

welche prompt, reell und discret bedient.

Eine Frau sucht Beschäft. im Waschen und Scheuern **Spitze 7a,** part.

Jahn'scher Turnverein Abends 8½ Uhr **Uebung** im **„Paradies."** **Der Vorstand.**

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9,** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst, bei **Neumann,** Geiststr. **Nr. 3** und **Bellson,** Kleinschieden **10. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße Nr. **24** zu haben.

Portemonnaie, Inhalt 23 ℳ, vom **neuen Friedhof bis Sophienstraße verloren.** Gegen Belohnung abzugeben **Sophienstraße 33, II.**

Uhr m. Kapsel u. Kette verloren. Geg. g Bel. abzug Wörmlitzerstr 36, p.

Ein junger Jagdhund, weiß mit gelben Flecken, auf den Namen Caro hörend, ist **entlaufen.** Wiederbringer erhält eine Belohnung **Dölsdorf. G. Werner.**

Diejenige Person, welche den braunseidenen **Regenschirm** von dem Sitz auf dem Friedhof nahm, wird ersucht denselben bei Frau **Paul,** Brunoswarte 18 abzug.

Die Vortreppen!!

in der verlängerten Friedrichstraße.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 8½ Uhr endete ein sanfter Tod das Leben unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter **Marie Lohrengel** geb. **Keiber** im noch nicht vollendeten 74 Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten **die trauernden Hinterbliebenen.**

Halle a/S., den 15. August 1882.

Verlobt: Julie Wimmer u. Hermann Klapproth (Nordhausen); Olympia Josephine Janeck u. Dr. Carl Bieventhal (Tübingen); Gräfin Anna Wachtmeister u Graf Eric Ryer (Stralsund u. Högestad); Emmy Reiter u Rechtsanwalt Dr. Kindscher (Dessau u Bremen); Hedwig Bendig u. Fabrikant Theodor Göllnitz (Ober-Eulau u. Sprottau); Helene Mellinghoff u. Paul Hillmann (Mühlheim a Ruhr); Ida Engelberth u. Fritz W. Meisbach (Kreuznach u. Sobernheim); Sophie Siebert u. Prem.-Lieut Gustav Bientz (Mainz); Antonie Eudeck u. August Wolter (Gernrode a/H. u. Diekirch, Luxemburg); Minna Schmidt u. August Bohl (Ronneburg u. Leipzig); Therese Eck u. Lehrer Julius Weber (Leipzig).

Vermählt: Martin Marschner u. Clara Wäschke (Hennigsdorf u. Rohnstock).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Richard Paulung (Köthen); Hrn. Dr. Engelhorn (Mauldronn); Hrn. Kaufmann Blänkner (Klaene b/Issa). — Eine Tochter: Hrn Dr. Maximilian Sohr (Potsdam-Steglitz); Hrn. Amtsrichter W. von Gersdorff (Schmiedeberg); Hrn. Dr. Ruge (Hornburg); Hrn. Pastor F. Kräusel (Krittza b/Grünberg i/Schl); Hrn. Optm. Hohl (Meiningen); Hrn. Rudolph Meyer (Magdeburg); Hrn. Otto Kuthe (Magdeburg); Hrn. Fritz Schwartzkopff (Meistadt-Mt.); Hrn. Prem.-Lieut. Menz (Leipzig); Hrn. Prem.-Lieut Frhr. v. Grote (Grimma).

Gestorben: Alwine von Gaudain (Genthin); Frau Dr. Ottilie Meyer (Köthen); Herr von Zitzewitz (Eisenach); Amtsrichter Emil Luddes (Itzehoe); Frau Lucie Lins (Berlin).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820816024/fragment/page=0004